

# Video-Podcast der Bundeskanzlerin #14/10

---

8. Mai 2010

In der nächsten Woche freue ich mich auf ein besonderes Ereignis: den zweiten Ökumenischen Kirchentag in München. Ich werde am Freitag dort sein. Ich erinnere mich noch gut an den ersten Ökumenischen Kirchentag vor sieben Jahren in Berlin. Ich finde die Initiative zu solchen gemeinsamen Kirchentagen sehr, sehr wichtig, denn es gibt eine Vielzahl von Problemen in unserer Gesellschaft und auch im Blick auf den christlichen Glauben, bei denen die Kirchen gemeinsam Stellung nehmen, und deshalb ist der Ökumenische Kirchentag auch Ausdruck dieser Gemeinsamkeit.

Der Ökumenische Kirchentag steht in München unter dem Motto: „Damit ihr Hoffnung habt. Christ sein in der Gesellschaft – Christ sein für die Gesellschaft.“ Ich finde, dieses Motto trifft die Aufgabe von Christen in unserer Gesellschaft sehr, sehr gut. Denn es heißt auf der einen Seite, sich in den täglichen Diskussionen zum christlichen Glauben bekennen, Einstehen für das, was das christliche Bild vom Menschen ausmacht, und auf der anderen Seite Verantwortung übernehmen für unsere Gesellschaft, für die Probleme die wir zu lösen haben und die vor uns liegen.

Ich freue mich deshalb, auf einem Podium dabei zu sein, das sich mit dem Zusammenhalt unserer Gesellschaft beschäftigt. Ein wahrhaft christlicher Auftrag. Denn wir haben die Freiheit von Gott, unser Leben zu gestalten in Verantwortung für den anderen. Und deshalb ist der Zusammenhalt unserer Gesellschaft gerade in schwierigen Krisenzeiten eine der wichtigsten Aufgaben, die wir zu erfüllen haben.

Die christliche Überzeugung muss im täglichen Leben immer wieder deutlich gemacht werden – bei all den Problemen, die uns begegnen: bei der Frage der Solidarität, der sozialen Sicherheit, genauso bei der Frage der Ethik des Wirtschaftens und der Verantwortung der Banken. Auf dem Ökumenischen Kirchentag werden aber auch viele Probleme diskutiert werden, die weit über die augenblickliche Situation hinausreichen. Dazu gehört zum Beispiel die Bekämpfung des Klimawandels genauso wie die Bekämpfung der Armut weltweit, denn unsere Vorstellung vom christlichen Menschenbild, von der Würde des einzelnen Menschen, sie endet nicht an den Grenzen Deutschlands oder der Europäischen Union, sondern sie gilt weltweit.

Ich erhoffe mir von dem Ökumenischen Kirchentag in München, dass er Zeugnis ablegt über die vielen christlichen Überzeugungen in Deutschland, die deutlich machen: Wir haben eine Verantwortung für uns, aber auch für die ganze Welt.